



Höhere Fachprüfung Aussenhandelsleiterin / Aussenhandelsleiter

Wegleitung zur Diplomarbeit

Gültig ab 1. Januar 2023, Version Januar 2026

Grundlage: Prüfungsordnung HFP Aussenhandelsleiter/in vom 9. August 2021

1. Zielsetzung	Seite 2
2. Zeitlicher Ablauf	Seite 2
3. Diplomarbeit als Einzelarbeit	Seite 3
4. Wahl des Themas der Diplomarbeit	Seite 3
5. Disposition	Seite 3
6. Experten und Betreuung	Seite 6
7. Formale Vorgaben für die Diplomarbeit	Seite 6
8. Mündlicher Teil zur Diplomarbeit	Seite 8
9. Bewertungskriterien	Seite 8
10. Plagiat	Seite 10

Trägerschaft

Swissmem
Handel Schweiz

Geschäftsstelle

EPAH-EFCE
Eidg. Prüfungen Aussenhandel
Viaduktstrasse 8, CH-4010 Basel
www.epah-efce.ch, info@epah-efce.ch

Diese Wegleitung ist zur einfacheren Lesbarkeit in männlicher Form geschrieben. Es sind jeweils immer Kandidatinnen und Kandidaten als auch Expertinnen und Experten gemeint.



1. Zielsetzung

Der Prüfungsteil «Diplomarbeit» besteht aus drei Positionen und umfasst sämtliche Handlungskompetenzen.

Position 1 – Diplomarbeit (schriftlich)

In diesem Prüfungsteil erbringt der Kandidat den Nachweis, dass er mit einer Diplomarbeit eine Problemstellung aus dem Bereich des Aussenhandels praxisorientiert und selbstständig bearbeiten, Lösungen/Konzepte planen und entwickeln kann.

Position 2 – Präsentation (mündlich)

Dieser Prüfungsteil beinhaltet eine Präsentation der Diplomarbeit (15 Min.) an zwei Experten über die Diplomarbeit (Fragestellungen, Inhalte, Vorgehen, Resultate).

Position 3 – Fachgespräch (mündlich)

Dieser Prüfungsteil beinhaltet ein Fachgespräch mit zwei Experten (30 Min.) über die Diplomarbeit (Fragestellungen, Inhalte, Vorgehen, Resultate) sowie weiteren Themen des Aussenhandels.

2. Zeitlicher Ablauf

Termin	Aktivität	Dauer
22 Wochen vor der Prüfung	Start der Diplomarbeit und Meldung des Themas	
	Themenwahl und Disposition durch den Kandidaten	2 Wochen
20 Wochen vor der Prüfung	Einreichung der Disposition	
	Überprüfung von Thema und Disposition durch die Experten	2 Wochen
18 Wochen vor der Prüfung	Freigabe der Diplomarbeit durch die Experten	
	Erstellung der Diplomarbeit durch den Kandidaten gemäss Wegleitung	12 Wochen
6 Wochen vor der Prüfung	Einreichung der Diplomarbeit durch den Kandidaten gemäss Wegleitung	
	Bewertung der Diplomarbeit und Vorbereitung der mündlichen Prüfung	6 Wochen
Prüfung	Mündliche Prüfung 15 Minuten Präsentation 30 Minuten Fachgespräch zur Diplomarbeit	45 Minuten

Die Termine der Prüfung werden mit der Ausschreibung der Prüfungen publiziert.



3. Diplomarbeit als Einzelarbeit

Die Diplomarbeit ist eine Einzelarbeit. Sie ist vom Kandidaten selbstständig zu erarbeiten. Die verwendeten Informationsquellen sind lückenlos aufzuführen. Die Erfüllung dieser Verpflichtung ist vom Kandidaten am Ende der Diplomarbeit auf jedem Exemplar unterschriftlich zu bestätigen (siehe Vorlage ‚Eidesstattliche Erklärung‘ Punkt 7).

4. Wahl des Themas der Diplomarbeit

Die Aufgabe im Rahmen der Diplomarbeit besteht für den Kandidaten darin, Zeugnis über seine Kompetenz im Bereich des Aussenhandels abzulegen.

Der Kandidat wählt das Thema der Diplomarbeit selbst. Es soll eine Aufgabe / eine Problemstellung aus dem eigenen Berufsumfeld sein, die praxisbezogen Grundlagen- und Fachwissen der Prüfungsteile bearbeitet. Dabei steht der Transfer des Gelernten in die Praxis im Vordergrund. Empfehlenswert ist ein firmeninternes Projekt.

Der Kandidat wählt das Thema der Diplomarbeit nach folgenden Punkten aus:

- a. Die Wahl des Themas enthält einen bedeutenden Praxisanteil;
- b. Das Thema wurde bisher in dieser Form oder aus dieser Perspektive noch nicht bearbeitet;
- c. Es entsteht ein klar ersichtlicher Nutzen für das Unternehmen;
- d. Das Thema widerspiegelt das Arbeitsumfeld und die Handlungskompetenzen des Aussenhandelsleiters (siehe Art. 1.21 Prüfungsordnung über die Höhere Fachprüfung für Aussenhandelsleiterin / für Aussenhandelsleiter);

Der Kandidat meldet dem Prüfungssekretariat zum vereinbarten Termin (22 Wochen vor Prüfung) elektronisch das ausgewählte Thema seiner Diplomarbeit, erklärt es in wenigen Sätzen (Problemstellung, Zielsetzung) und nennt das Unternehmen, worauf sich die Diplomarbeit bezieht. Der Empfang des Themas wird durch das Prüfungssekretariat per E-Mail bestätigt.

5. Disposition

Die Disposition ist eine erste Übersicht über die Diplomarbeit. Der Umfang beträgt 2 bis 4 A4-Textseiten (Schriftgrösse 11 Punkte). Für die Disposition soll die bereitgestellte Word-Vorlage verwendet werden.

In der Disposition werden folgende Elemente der Diplomarbeit beschrieben:

1. Thema
2. Persönliche Motivation für die Wahl dieses Themas
3. Kurzbeschrieb des Themas (des Problemzustandes), Ist-Zustand
4. Kurzbeschrieb der Zielvorstellung, mit präzisen Angaben zum messbaren / beurteilbaren Nutzen für das Unternehmen
5. Aufzählung der beabsichtigten Schwerpunkte, sowie thematische Abgrenzung der Arbeit



6. Mögliche Lösung und Umsetzung
7. Vorgehen mit Zeitplan und Meilensteinen
8. Provisorische Gliederung (Inhaltsverzeichnis)
9. Geheimhaltungsvereinbarung: Angabe, ob eine Geheimhaltungsvereinbarung abgeschlossen werden muss oder nicht.

Aus der Disposition soll Folgendes hervorgehen:

Wie definiert der Kandidat den Problemumfang, wie beschreibt er die Problemstellung, mit der er sich befassen will?

- Analyse der Problemstellung in Bezug auf das gewählte Thema
- Kurze Beschreibung der Gegebenheiten oder Situation
- Vor-/Nachteile und Auswirkungen der Ausgangslage
- Gegebene Rahmenbedingungen (evtl. auch Annahmen) und vorgesehener / geforderter Handlungsspielraum

Was ist das Ziel der Problembearbeitung; das heisst, welchen Zustand will der Kandidat mit der Diplomarbeit in Zukunft erreichen?

- Quantitative und qualitative Anforderungen, denen die Lösung genügen muss (Zielsetzung)
- Abgrenzung der Diplomarbeit gegenüber dem, das den Rahmen der Arbeit sprengen würde oder was aus Gründen der Zweckmässigkeit oder der Systematik nicht zum Problem gehört.

Welcher Weg soll eingeschlagen werden, um das Ziel zu erreichen?

- Vorgehen, mit welchem die Aufgabe angegangen wird (inkl. Meilensteine)
- Inhaltlicher Lösungsweg, soweit dieser bereits bekannt oder absehbar ist
- Grobes Inhaltsverzeichnis der eigentlichen Diplomarbeit

Abgabe der Disposition

Die Disposition sendet der Kandidat zum vereinbarten Termin (20 Wochen vor der Prüfung) als PDF-Datei an das Prüfungssekretariat. Der Empfang der Disposition wird durch das Prüfungssekretariat per E-Mail bestätigt.

Beurteilung und Freigabe durch die Experten

Aufgrund der Angaben in der Disposition beurteilen die beiden zugeteilten Experten, ob die ausgewählte Aufgaben-/Problemstellung im Sinne der Prüfungsanforderungen (Umfang, Art und Schwierigkeitsgrad) dem Ziel und Zweck der Diplomarbeit entspricht. Dabei sind folgende **Kriterien** zu beachten:

Wahl des Themas

- Das Thema beinhaltet einen bedeuteten Praxisanteil
- Das Thema wurde bisher in dieser Form oder aus dieser Perspektive noch nicht bearbeitet
- Es entsteht ein klar ersichtlicher Nutzen für das Unternehmen
- Das Thema widerspiegelt das Arbeitsumfeld und die Handlungskompetenzen der Aussenhandelsleiterin bzw. des Aussenhandelsleiters
- Das persönliche Interesse am Thema ist nachvollziehbar dargelegt



Ausgangslage / Problemstellung

- Die Ausgangslage ist verständlich beschrieben
- Die Vor- und Nachteile sowie die Auswirkungen der formulierten Ausgangslage sind erkennbar
- Die Problemstellung ist klar erkennbar und verständlich dargelegt
- Annahmen und Randbedingungen sind formuliert

Zielsetzung und Abgrenzung

- Quantitative und / oder qualitative Ziele sind klar formuliert und nachvollziehbar
- Die Abgrenzung ist klar ersichtlich und begründet

Vorgehen

- Die gewählte Methode zur Erstellung der Diplomarbeit ist erkennbar
- Die gewählte Methode ist dem Thema der Diplomarbeit angepasst
- Ein Lösungsansatz ist erkennbar
- Eine Arbeitsplanung für die Erstellung der Diplomarbeit ist vorhanden
- Ziel und Umfang der Diplomarbeit entsprechen dem gegebenen Zeitrahmen
- Ein grobes Inhaltsverzeichnis ist erstellt

Formale Gestaltung

- Der vorgegebene Umfang der Disposition ist eingehalten (2-4 A4-Seiten)
- Die Disposition ist klar strukturiert

Von der Disposition zur Diplomarbeit

Folgende Fälle werden bei der Freigabe der Disposition unterschieden:

- A. Weist die Disposition genügend Substanz auf, um sie anhand der Kriterien beurteilen zu können und sind diese grundsätzlich erfüllt, wird die Disposition, wenn notwendig mit Experten-Feedback, dem Kandidaten zurückgegeben und für die Erstellung der Diplomarbeit freigegeben.
- B. Hält die Disposition einer Beurteilung der Experten anhand der Kriterien nicht Stand, wird sie mit einer Vorgabe dem Kandidaten zur kurzfristigen Überarbeitung zurückgegeben. Die überarbeitete Disposition ist innerhalb von zwei Wochen ab Erhalt des Feedbacks ein weiteres Mal beim Prüfungssekretariat einzureichen.

Die überarbeitete Disposition wird, soweit möglich, innerhalb von zehn Tagen durch die Experten überprüft und gegebenenfalls mit einem weiteren Feedback freigegeben. Der Abgabetermin der Diplomarbeit wird nicht verschoben!

Eine weitere Überarbeitung der Disposition ist aus zeitlichen Gründen nicht möglich. Die Feedbacks der Experten sind bei der Ausarbeitung der Diplomarbeit zwingend zu berücksichtigen.

Wenn die Disposition nach Buchstabe A oder B freigegeben ist, kann mit der eigentlichen Diplomarbeit begonnen werden.



6. Experten und Betreuung

Dem Kandidaten werden die Namen seiner Experten vor Beginn der Betreuung bekanntgegeben, damit er gegebenenfalls die Möglichkeit hat, ein gut begründetes Ausstandsbegehren zu stellen.

Einer der beiden Experten, welche die Diplomarbeit bewerten, steht dem Kandidaten während des Schreibens der Diplomarbeit (ab Freigabe bis Abgabe der Diplomarbeit) für maximal vier Stunden als Betreuer für Austausch, Reflexion und Fragen zur Verfügung. Die Betreuung beinhaltet keine Bewertung der Diplomarbeit oder Teile davon.

7. Formale Vorgaben für die Diplomarbeit

Umfang 25 – 30 Seiten (ohne Anhang)

Gestaltung

Schrift	Schriftgrösse 11, Zeilenabstand 13 Punkt, Schriftart Arial
Ränder	Rand rechts 15 mm, links 25 mm, oben und unten 20 mm, Kopf- und Fusszeile 12 mm
Kopfzeile	Links: Name des Verfassers rechts: Titel der Diplomarbeit
Fusszeile	rechts: Seitennummer
Ausführung	gebunden, einseitig bedruckt, Seiten durchgehend nummerniert

Titelblatt

Das Titelblatt enthält folgende Angaben: Titel der Diplomarbeit, Bezeichnung der Prüfung, Name der Kandidatin oder des Kandidaten, Name des Unternehmens, Datum der Fertigstellung der Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis mit Kapitel- und Seitenzahlangabe folgt auf das Titelblatt.

Vorwort und Autorenporträt, Management Summary

Das Vorwort soll auf höchstens einer Seite den Inhalt der Vorarbeit und die wesentlichen Ergebnisse zusammenfassen. Darin darf auch persönliches wie z.B. Verdankungen stehen. Das Autorenporträt soll die Leserschaft über den Werdegang des Verfassers informieren und so den Zugang zur Arbeit erleichtern. Im Management Summary werden die wichtigsten Ergebnisse, Empfehlungen und Kernaussagen kurz und prägnant zusammengefasst.

Inhalt der Diplomarbeit

Die Diplomarbeit soll einen ganzheitlichen Eindruck machen. Um das lose Aneinanderreihen von einzelnen Kapiteln und Abschnitten zu vermeiden, sind die einzelnen Kapitel durch überleitende Gedanken zu verbinden, die den Aufbau und Zusammenhang sichtbar machen. Eigene Überlegungen und Begründungen zu den einzelnen Abschnitten geben der Arbeit die gewünschte persönliche Note.



Abkürzungen

Im Text sollen nur Abkürzungen verwendet werden, die der Duden erlaubt oder die umgangssprachlich geläufig sind. Sachbezogene Begriffe werden entweder bei der ersten Verwendung ausgeschrieben und die im Folgenden verwendeten Abkürzungen in Klammern hinzugefügt, oder in einem Glossar, das nach dem Anhang einzuordnen ist, in alphabetischer Ordnung aufgelistet.

Fussnoten

Quellenangaben und Anmerkungen werden in Fussnoten gesetzt. Diese werden durch einen waagrechten Strich vom Text getrennt. Ein kleiner Zeilenabstand oder eine kleinere Schrift geben den Angaben das richtige – sekundäre – Gewicht. Die Fussnoten werden für die ganze Arbeit durchnummeriert.

Darstellungen

Tabellen und Abbildungen werden in der Arbeit fortlaufend nummeriert und betitelt.

z.B.: Abb. 3: Organigramm Abteilung Export, Tab. 8: Kalkulationsschema

Tabellen und Abbildungen müssen kommentiert werden, und zwar unabhängig davon, ob sie sich im Textteil oder im Anhang befinden. Es gibt also in der Vorarbeit keine Darstellungen, auf die nicht mindestens einmal im Text hingewiesen wird.

Grössere Darstellungen hemmen den Gedankenfluss. Es ist deshalb zweckmässig, umfangreiches Material (z.B. ganzseitige Tabellen) in einem Anhang unterzubringen (siehe unten)

Literaturverzeichnis

Das Literaturverzeichnis gibt Auskunft über die herangezogene Literatur. Alle in der Arbeit verwendete Literatur und alles verarbeitete/konsultierte Informationsmaterial wird alphabetisch nach dem Verfassernamen oder dem Namen der Zeitung/Fachzeitschrift geordnet aufgeführt, beispielsweise bei Amtlichen Publikationen nach dem Namen des Amtes oder dem Titel des Erlasses (Merkblatt, Richtlinie, Reglement, Verordnung etc.).

Beispiele:

Alsaker, F.D. (2003). Quälgeister und ihre Opfer. Bern: Huber.

Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (4.4.2012), Medienmitteilung: Meldepflicht für Dienstleistungserbringer aus der EU/EFTA.

Neue Zürcher Zeitung (5.4.2012): Steuerabkommen mit zwei weiteren Staaten.

Anhang

Der Anhang soll alle Tabellen, Darstellungen, Abbildungen und Hinweise umfassen, die nicht bereits in der eigentlichen Arbeit enthalten aber für diese relevant sind. Auch hier gilt die Regel der Angabe aller Informationsquellen. Die verschiedenen Anhänge werden nummeriert. Bei einem umfangreichen Anhang ist es sinnvoll, ein separates Verzeichnis zu erstellen. Auf die Anhänge muss im Text hingewiesen werden, z.B. wie folgt: (siehe Anhang 2, Seite 33)



Eidesstattliche Erklärung

Auf jedem Exemplar der Diplomarbeit bestätigt der Kandidat wie folgt:

Hiermit erkläre ich [Vorname, Name], dass ich diese Diplomarbeit selbständig und ohne Fremdhilfe verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt und die aus fremden Quellen direkt oder indirekt übernommenen Gedanken als solche kenntlich gemacht habe. Die Arbeit habe ich bisher keinem anderen Prüfungsamt in gleicher oder vergleichbarer Form vorgelegt. Sie wurde bisher auch nicht veröffentlicht. Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine Diplomarbeit mit Hilfe einer Plagiatserkennungssoftware auf enthaltene Plagiate überprüft wird.

Ort / Datum

Unterschrift

Einreichung

Drei Exemplare gebunden, sowie je ein Exemplar als Word- und PDF-Datei auf einem USB Stick.

Abgabetermin: 6 Wochen vor der Prüfung.

Adresse für die Einreichung der Diplomarbeit:

Briefpost

EPAH-EFCE
Eidg. Prüfungen Aussenhandel
Viaduktstrasse 8
Postfach
CH-4010 Basel

Paketpost

EPAH-EFCE
Eidg. Prüfungen Aussenhandel
Viaduktstrasse 8
CH-4051 Basel

8. Mündlicher Teil zur Diplomarbeit

Der mündliche Prüfungsteil der Diplomarbeit findet im Rahmen der übrigen mündlichen Prüfungen statt. Zum Gespräch mit den Experten ist die Diplomarbeit mitzubringen. Verwendete Präsentationen/Folien sind den Experten gedruckt in Papierform (je eine für einen Experten) abzugeben und auf einem USB-Speicher mitzunehmen.

Vorgaben zur Präsentation der Diplomarbeit

Dem Kandidaten stehen Beamer und Flipchart oder Whiteboard zur Verfügung. Zur Projektion von Präsentationen verwendet der Kandidat hingegen seinen eigenen Laptop. Weitere Hilfsmittel, wie Demo-Material, vorgeschriebene Flipchartblätter etc. sind zugelassen.

9. Bewertungskriterien / Gewichtung

Diplomarbeit (schriftlich)

Strategische und konzeptionelle Überlegungen

- Enthält die Diplomarbeit Überlegungen zur strategischen und konzeptionellen Weiterentwicklung und Positionierung des Aussenhandels im Unternehmen?
- Sind die dargelegten Konzepte realistisch und unter wirtschaftlichen Aspekten umsetzbar?

**Sachlichkeit, Logik, Zielerreichung**

- Sind die Aussagen und Inhalte fachlich korrekt?
- Sind die Ausführungen sachlogisch sinnvoll gegliedert und ist ein roter Faden erkennbar?
- Können die gesetzten Ziele mit den beschriebenen Massnahmen erreicht werden?

Aufbau, Struktur, Vollständigkeit

- Entsprechen Aufbau und Struktur den Vorgaben zu Diplomarbeit?
- Sind alle notwendigen Inhalte in der Diplomarbeit enthalten?

Eigenständigkeit, Standpunkte, Kreativität, Realitätsbezug, Machbarkeit

- Sind die Ideen und Inhalte selbstständig entwickelt worden?
- Entsprechen die gemachten Aussagen der beruflichen Realität des Unternehmens?
- Zeigt die Diplomarbeit innovative und kreative Elemente?
- Sind die geplanten Massnahmen mit vertretbarem Aufwand umsetzbar?
- Sind die geplanten Massnahmen für die Beteiligten zumutbar und machbar?

Umsetzung, Evaluation

- Sind die geplanten Massnahmen wie geplant umgesetzt worden?
- Werden allfällige Abweichungen und Schwierigkeiten beschrieben und begründet?
- Werden die durchgeführten Massnahmen mit geeigneten Instrumenten evaluiert?

Sprache, Lesbarkeit, Darstellung

- Ist der Text sprachlich korrekt und gut lesbar?
- Gibt es Darstellungen, welche das Verständnis der Inhalte unterstützen?

Präsentation (mündlich)**Persönlichkeit**

- Entspricht die Persönlichkeit und das Auftreten des Kandidaten dem Berufsbild des Aussenhandelsleiters?

Gestik, Mimik

- Werden die Präsentation und das Fachgespräch durch die Gestik und Mimik des Kandidaten wirkungsvoll unterstützt?

Medieneinsatz

- Wird die Präsentation durch den Medieneinsatz wirkungsvoll unterstützt?
- Sind die Darstellungen klar und gut verständlich?
- Ist die Handhabung der Medien sicher?

Rhetorik, Wirkung

- Wird die Präsentation durch die Rhetorik der Kandidatin/des Kandidaten wirkungsvoll unterstützt?

Überzeugungskraft, Argumentation

- Argumentiert der Kandidat überzeugend und mit Beispielen aus der eigenen Praxis?

Berufliche Kenntnisse

- Sind die Ausführungen fachlich korrekt?
- Werden die Fachbegriffe korrekt verwendet?



Einbezug der beruflichen Erfahrung

- Werden die beruflichen Erfahrungen situationsgerecht die Lösungsvorschläge einbezogen?

Praxistransfer

- Ist ein Transfer von Wissen und Fähigkeiten in die berufliche Praxis erkennbar?

Fachgespräch (mündlich)

Rhetorik, Wirkung

- Wird die Präsentation durch die Rhetorik des Kandidaten wirkungsvoll unterstützt?

Überzeugungskraft, Argumentation

- Argumentiert der Kandidat überzeugend und mit Beispielen aus der eigenen Praxis?

Berufliche Kenntnisse

- Sind die Ausführungen fachlich korrekt?
- Werden die Fachbegriffe korrekt verwendet?

Einbezug der beruflichen Erfahrung

- Werden die beruflichen Erfahrungen situationsgerecht die Lösungsvorschläge einbezogen?

Praxistransfer

- Ist ein Transfer von Wissen und Fähigkeiten in die berufliche Praxis erkennbar?

Gewichtung

- Der schriftliche und mündliche Teil der Diplomarbeit bilden zusammen eine Prüfungsnote, welche bei der Berechnung der Gesamtnote doppelt gewichtet wird.
- Der schriftliche Teil wird zu 70% und der mündliche Teil zu 30% gewichtet.
- Der schriftliche Teil der Diplomarbeit wird wie folgt gewichtet:
 - o formale Anforderungen: 10%
 - o Problem Analyse: 30%
 - o Lösung: 30%

10. Plagiat

Eine Diplomarbeit gilt als Plagiat und wird mit der Note 1,0 bewertet, wenn die Diplomarbeit mehr als 10% Fremdtext und/oder Fremdleistung ohne entsprechende Quellenangabe beinhaltet. Die Präsentation der als Plagiat identifizierten Diplomarbeit durch den Kandidaten entfällt. Nach Feststellung eines Plagiats informiert das Prüfungssekretariat den Kandidaten über diesen Entscheid. Eine Nachbesserung durch den Kandidaten ist nicht erlaubt.

Bei Verdacht sowie nach dem Stichprobenprinzip wird eine Diplomarbeit mit Plagiatserkennungssoftware nach Einreichung überprüft.